

Vorlage für eine Dringlichkeitsentscheidung

Teilnahme am Landeswettbewerb Mobil.NRW - Modellvorhaben innovativer ÖPNV im ländlichen Raum - Neunkirchen-Seelscheid On Demand vs. Ortsbus

Um den ÖPNV attraktiver zu gestalten, hat das Verkehrsministerium Nordrhein-Westfalen am 15. November 2019 den Landeswettbewerb „Mobil.NRW - Modellvorhaben innovativer ÖPNV im ländlichen Raum“ ausgerufen. Die Förderung von innovativen Modellvorhaben im ländlichen Raum ist Teil einer ÖPNV-Offensive des Verkehrsministeriums. Für die Erprobung der Modellprojekte stehen bis zum Jahr 2023 insgesamt 30 Millionen Euro bereit. 75 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten können gefördert werden. Die maximale Höhe der Zuwendung beträgt fünf Millionen Euro für ein Projekt über die Laufzeit von maximal drei Jahren.

Kommunen, Kreise, kommunale Zweckverbände sowie die SPNV-Aufgabenträger waren aufgerufen, kurzfristig bereits bis zum 15. Januar 2020 Projektskizzen u.a. zum Thema „Entwicklung und Umsetzung eines für Kunden attraktiven, leistungsfähigen und wirtschaftlich zweckmäßigen ÖPNV-Systems im ländlichen Raum“ zu entwerfen und einzureichen.

Bedingt durch die relativ kurze Zeitspanne zwischen Förderaufruf und der Terminierung der Abgabe der Projektskizze war eine umfangreiche Beteiligung und Abstimmung zwischen den Akteuren im Vorfeld nicht im gewohnten Umfang möglich, sodass die Projektskizze zunächst allein durch den Rhein-Sieg-Kreis, Fachbereich Verkehr und Mobilität als Aufgabenträger für den ÖPNV erstellt und fristgerecht bei der Bezirksregierung eingereicht wurde.

Die ambitionierte Zeitplanung sieht nach Auswahl der förderfähigen Projekte durch eine Jury die Vorlage eines bewilligungsfähigen Förderantrages bereits bis spätestens zum 1. April 2020 vor. Die Aufnahme des Betriebs im Rahmen des Modellvorhabens soll im vierten Quartal 2020 erfolgen, die förderfähige Projektlaufzeit beträgt dann bis zu drei Jahre.

Für die Teilnahme am Landeswettbewerb Mobil.NRW - Modellvorhaben innovativer ÖPNV im ländlichen Raum des Verkehrsministeriums NRW hat die Verwaltung im Dezember / Januar eine Projektskizze "On Demand versus Ortsbus - unterschiedliche ÖPNV-Strategien zur Flächenerschließung im Vergleich am Beispiel der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid" erstellt.

Im Rahmen des Projektes sollen die kleinen Ortschaften, Streusiedlungen und Weiler in der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid im Sinne der differenzierten Bedienung an die Hauptachsen angebunden werden. Zugleich soll auch eine umsteigefreie Verbindung zwischen den beiden Hauptorten Neunkirchen und Seelscheid geschaffen werden. Über die zentralen Verknüpfungspunkte Seelscheid Post und Neunkirchen Antoniusplatz (an beiden Standorten in Abstimmung mit dem NVR Einrichtung von Mobilstationen beabsichtigt) soll eine Anbindung in/aus Richtung Siegburg bzw. Hennef hergestellt werden.

Zur Umsetzung sollen im Rahmen des Modellvorhabens erstmals im Rhein-Sieg-Kreis

parallel zwei Strategien erprobt werden. Zur langfristigen Weiterentwicklung eines aus Nutzersicht attraktiven ÖPNV-Angebotes auch in den ländlich geprägten Bereichen des Rhein-Sieg-Kreises ist es Ziel des Projektes exemplarisch zu eruieren, mit welcher dieser zwei Strategien eine höhere Fahrgastpotenzialabschöpfung erreicht werden kann:

Strategie einer vollflexiblen On-Demand-Bedienung, die nach wie vor (durch die Möglichkeiten der Digitalisierung jedoch stark vereinfachte) Anmelde- und Bestellvorgänge voraussetzt

vs.

Strategie einer klassischen ÖPNV-Bedienung mit einem Kleinbus als Ortsbus ohne die Notwendigkeit der Voranmeldung, dafür aber mit Festlegung von starren Fahrplanzeiten (Fahrten im Stundentakt)

Projektbaustein Neunkirchen-Seelscheid On-Demand

Einführung eines neuartigen, vollflexiblen, digitalisierten ÖPNV-Systems (innerhalb des Bedienungszeitraumes ohne feste zeitliche und innerhalb des definierten On-Demand-Bedienungsgebietes ohne räumliche Bindung, Bestellung per App). Damit sollen die Ortschaften, Streusiedlungen und Weiler abseits der durch den Busverkehr erschlossenen Bereiche des Gemeindegebietes eine qualifizierte ÖPNV-Versorgung erhalten. Für die Nutzung der On-Demand Fahrzeuge sind im Projektgebiet keine festen Haltestellen erforderlich (Beförderung zwischen definierten virtuellen Ein- und Ausstiegshaltestellen). Die Buchung soll als integrativer Bestandteil der AST- und TaxiBus- Buchungs-App der RSVG erfolgen (ab 1. Halbjahr 2020 im Regelbetrieb). Innerhalb des definierten On-Demand Projektgebietes werden die angeforderten Pooling-Fahrten softwarebasiert zusammengestellt, die generierte Route wird automatisiert an den Fahrer des On-Demand-Fahrzeugs weitergeleitet und der Nutzer über Fahr- und Ankunftszeiten informiert.

Projektbaustein Ortsbus Neunkirchen-Seelscheid

Einführung einer neuen Ortsbuslinie als (bislang nicht bestehende) umsteigefreie Querverbindung zwischen den beiden Hauptorten der Gemeinde (Neunkirchen und Seelscheid, zusammen etwa 11.000 Einwohner) mit Anbindung der Ortschaften Niederwennerscheid, Oberwennerscheid, Hausermühle und Gutmühle (insgesamt etwa 1.000 Einwohner). In den Hauptorten der Gemeinde soll zudem eine erweiterte innerörtliche Erschließung mit erstmaliger Anbindung von Wohngebieten und ortsrelevanten Einrichtungen (Nahversorgung, Altenheim, Friedhof) durch den Ortsbus erfolgen.

Zum Einsatz kommen soll ein barrierefreier Kleinbus für bis zu 30 Fahrgäste (Diesel Euro 6 Norm). Hinsichtlich des Linienweges und der Fahrplangestaltung ist eine maximale Ausnutzung der zu Verfügung stehenden Ressourcen (Fahrzeug & Personale) beabsichtigt, um bei einem hohen betrieblichen Wirkungsgrad optimale Beförderungsmöglichkeiten für die Nutzer anzubieten.

Sowohl der Ortsbus- als auch der On-Demand-Verkehr sollen im gesamten Wochenverlauf an allen Tagen Mo-So von frühmorgens (Fahrten im Berufs- und Ausbildungsverkehr) bis abends (Fahrten im Freizeitverkehr) verkehren. Tariflich werden beide Angebote vollumfänglich in das bestehende VRS-Tarifsystem integriert, um eine Vergleichbarkeit der unterschiedlichen Angebotsformen zu gewährleisten. Daher soll bei beiden Angebotsformen das Modell des entfernungsabhängigen Tarifs Anwendung finden, das aktuell bereits beim VRS erfolgreich getestet wird.

Die Projektentwicklung erfolgt durch den Rhein-Sieg-Kreis, der Betrieb durch die RSVG, ggf. in Kooperation mit Unternehmen des örtlichen Taxi- und Mietwagengewerbes und dem Bürgerbusverein. Durch einen intensiven Bürgerdialog in der Planungs- und Einführungsphase und ein offensives Marketing soll sowohl eine große Akzeptanz als auch ein hoher Bekanntheitsgrad der neuen Angebote erzielt werden, um bereits nach einer kurzen Anlaufphase eine zufriedenstellende Fahrgastnachfrage zu erzielen.

Im Rahmen der Abgabe der Projektskizze konnte lediglich eine erste überschlägige Kostenabschätzung aufgrund von Erfahrungswerten vorgelegt werden. Demnach belaufen sich die Projektkosten bei einer Projektlaufzeit von drei Jahren auf etwa 1.975.000,- €, von denen 75 % (1.481.250,- €) über den Landeswettbewerb „Mobil.NRW - Modellvorhaben innovativer ÖPNV im ländlichen Raum“ des Ministeriums für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert werden sollen. Als Eigenanteil verblieben für den gesamten Projektzeitraum 25 % der Projektkosten = 493.750 €.

Die Finanzierung dieses Eigenanteils soll aus Sicht der Verwaltung im Projektzeitraum 2021 – 2023 über die allgemeine Kreisumlage erfolgen.

Sofern nach Abschluss des Projektzeitraumes bei hinreichend hohen Nutzerzahlen die Aufnahme eines / beider Projektbausteine ggf. in modifizierter Form in den Nahverkehrsplan des Rhein-Sieg-Kreises und in das Regelangebot der RSVG beabsichtigt sein sollte, könnte ab diesem Zeitpunkt eine Aufnahme der Kosten in die allgemeine ÖPNV-Finanzierung im Rhein-Sieg-Kreis erfolgen.

Die Finanzierung und Umsetzung im Projektzeitraum ist so geplant, dass die Fahrzeuge von der RSVG beschafft und die Haltestellen für das Ortsbusangebot eingerichtet werden. Ebenso werden die Betriebskosten für die Leistungserbringung, die anteiligen Kosten für die APP und den technischen Support von der RSVG übernommen. Zum Ausgleich erhält die RSVG eine entsprechende kostendeckende Zuwendung.

Die Aufwendungen für das Marketing, die Evaluation und das Berichtswesen sollen über die Mittel des Kreises für die REGIONALE 2025 abgedeckt werden. Zur Aufnahme in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 wurde am 12.02.2020 ergänzend ein Projektbogen angefertigt (s. **Anhang**).

Aus 38 im Rahmen des Landeswettbewerbs eingereichten Projektskizzen hat eine Expertenjury des Verkehrsministeriums und der Bezirksregierungen Ende Februar 2020 15 Projekte ausgewählt, die am 06.03.2020 u.a. auf der Internetseite des Ministeriums veröffentlicht wurden (Pressemitteilung „Sieger des Landeswettbewerbs für innovative Modellvorhaben“). Das vom Rhein-Sieg-Kreis eingereichte Projekt „Neunkirchen-Seelscheid On Demand vs. Ortsbus“ gehört zu diesen 15 Modellvorhaben.

Als nächster Schritt muss nun zeitnah u.a. ein bewilligungsfähiger Förderantrag erstellt und mit der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid und der RSVG eine Willenserklärung („Letter of Intent“) abgeschlossen werden. Die Bezirksregierung Köln hat am 17.03.2020 unter Verweis auf die aktuelle Pandemie-Situation die ursprüngliche Vorlagefrist 01.04.2020 bis zum 01.05.2020 verlängert. Die Projektumsetzung ist zum Fahrplanwechsel am 13.12.2020 beabsichtigt.

Die Projektkosten (= Zuwendung an die RSVG in Höhe von 1.975.000 €, verteilt auf die Jahre 2021-2023) und die Fördermittel (1.481.250 € verteilt auf die Jahre 2021-2023) sind bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2021/22 beim Teilprodukt 0.90.30.05 zu berücksichtigen.

Begründung der Dringlichkeit:

Nach der pandemiebedingten Absage des Kreisausschusses am 30.03.2020 ist eine kurzfristige Entscheidung vor der nächsten Sitzung des Kreisausschusses erforderlich, um am Landeswettbewerb teilzunehmen und die in Aussicht gestellten Fördermittel erfolgreich einzuwerben. Um die von der Landesregierung zur Antragstellung und Umsetzung des Modellvorhabens innovativer ÖPNV im ländlichen Raum vorgegebenen verbindlichen Fristen einzuhalten, wird eine Dringlichkeitsentscheidung gemäß § 50 Abs. 3 KrO NRW erforderlich.

DRINGLICHKEITSENTSCHEIDUNG

Gemäß § 50 Abs. 3 KrO NRW wird folgende Dringlichkeitsentscheidung zur fristgerechten Einreichung des Förderantrages getroffen:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Ergänzung der Projektskizze einen bewilligungsfähigen Förderantrag zu erstellen, mit der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid und der RSVG eine Willenserklärung („Letter of Intent“) abzuschließen und das Projekt zu einer beabsichtigten Umsetzung zum Fahrplanwechsel am 13.12.2020 zu führen.

Siegburg, den 23 .03.2020

gez. Schuster

Landrat

gez. Krupp

Kreisausschussmitglied

Der Kreisausschuss genehmigt gem. § 50 Abs. 3 KrO NRW die vorstehende Dringlichkeitsentscheidung.

Projektname

On-Demand versus Ortsbus - unterschiedliche ÖPNV-Strategien zur Flächenerschließung im Vergleich am Beispiel der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid (Rhein-Sieg-Kreis)

Verfasser/innen

Institutionen/Firmen, Ansprechpartner/innen -> Adressen, Telefon- und E-Mail-Kontakt

Rhein-Sieg-Kreis
Der Landrat
Referat Wirtschaftsförderung und
Strategische Kreisentwicklung
Fachbereich 01.4
Verkehr & Mobilität
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg

Dr. André Berbuir
Fachbereichsleiter Verkehr & Mobilität
andre.berbuir@rhein-sieg-kreis.de
02241-13-2393
Dr.-Ing Christoph Groneck
Projektleiter Nahverkehrsplanung
christoph.groneck@rhein-sieg-kreis.de
02241-13-2220

(potenzielle) Projektträger/innen

Institutionen/Firmen, Ansprechpartner/innen -> Adressen, Telefon- und E-Mail-Kontakt

Rhein-Sieg-Kreis, s.o.

Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid
Bürgermeisterin Nicole Sander (buergemeisterin@neunkirchen-seelscheid.de, 02247-303-400)

Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft (RSVG mbH)
Geschäftsführer Volker Otto (volker.otto@rsvg.de, 02241-499-210)

Weitere (potenzielle) Beteiligte, Partner/innen

Institutionen/Firmen, Ansprechpartner/innen

VRS, Bürgerbusverein Neunkirchen-Seelscheid, örtliche Taxi- und Mietwagenunternehmen

Ort

Räumlicher Umgriff, Standort, Kommune/n, Kreis/e

Die Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid liegt im nordöstlichen Teil des Rhein-Sieg-Kreises und ist vorwiegend ländlich geprägt. Charakteristisch für die Region ist die starke Zersiedelung der Landschaft. Auf einer Fläche von etwa 51 km² leben in der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid insgesamt etwa 21.000 Einwohner, davon wohnt mehr als die Hälfte (ca. 11.000) in den beiden Hauptorten Neunkirchen (ca. 5.250) und Seelscheid (ca. 5.750). Die andere Hälfte der Einwohner (ca. 10.000) verteilt sich auf insgesamt 57 kleinere Ortsteile, Streusiedlungen und Weiler. In der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid gibt es verkehrliche Hauptachsen. Auf den Linien SB56, 576, 577 und 578 der RSVG wird qualifizierter Busverkehr im 30' bzw. 60'-Takt angeboten.

Siegburg - **Seelscheid** - Much

Siegburg/Hennef - **Neunkirchen** - Much

Eine umsteigefreie Verbindung zwischen den beiden Hauptorten Neunkirchen und Seelscheid besteht nicht.

Projektbeschreibung

(max. 3.000 Zeichen mit Leerzeichen)

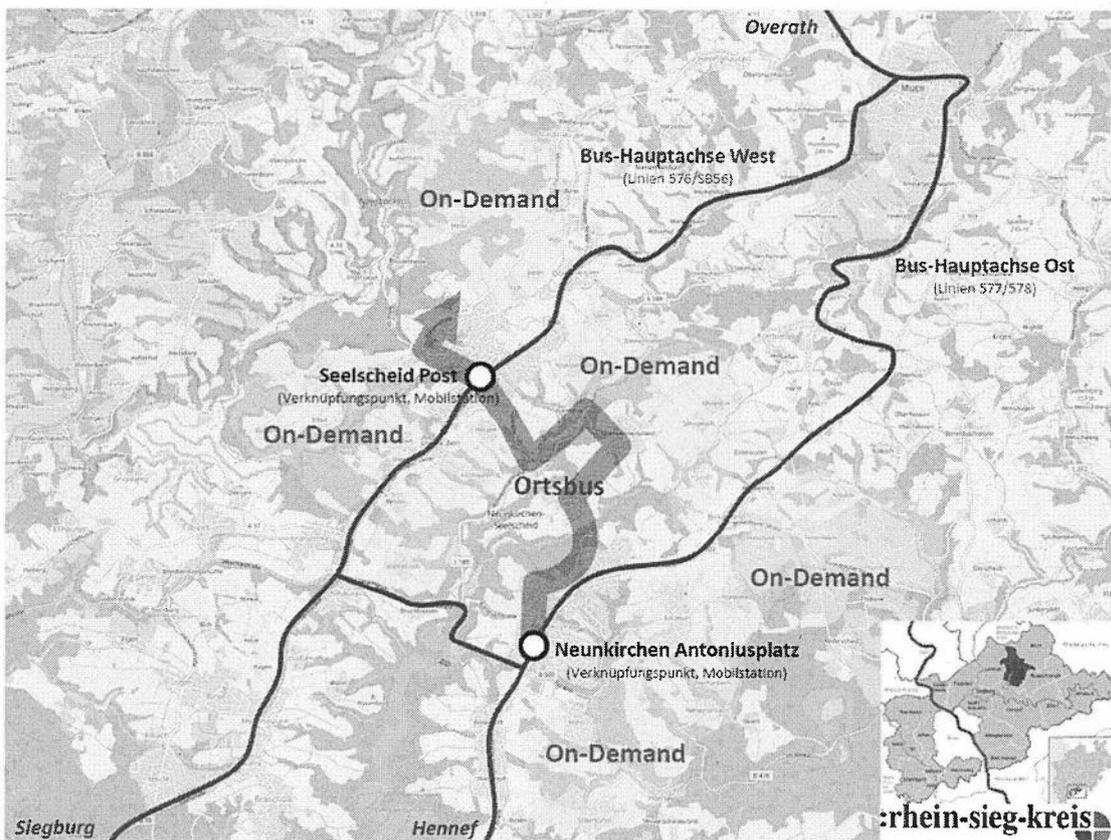
- > Was ist der Anlass für das Projekt (Hintergrund, Problemstellung, Herausforderung)?
- > Was soll umgesetzt werden? (Idee, Ziele, Inhalt, Bausteine, Maßnahmen)
- > Welche Kostenbausteine ergeben sich daraus? Mit welchen Mitteln soll das Projekt finanziert werden?
- > Wie soll das Projekt organisiert, finanziell getragen und betrieben werden?
- > Wer ist für die Projektentwicklung verantwortlich und wer für den dauerhaften Betrieb?

Im Rahmen des Projektes sollen die kleinen Ortschaften, Streusiedlungen und Weiler in der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid im Sinne der differenzierten Bedienung an die Hauptachsen angebunden werden. Zugleich soll auch eine umsteigefreie Verbindung zwischen den beiden Hauptorten Neunkirchen und Seelscheid geschaffen werden. Über die zentralen Verknüpfungspunkte Seelscheid Post und Neunkirchen Antoniusplatz (an beiden Standorten in Abstimmung mit dem NVR Einrichtung von Mobilstationen beabsichtigt) soll eine Anbindung in/aus Richtung Siegburg bzw. Hennef hergestellt werden. Zur Umsetzung sollen im Rahmen dieses Modellvorhabens erstmals im Rhein-Sieg-Kreis parallel zwei Strategien erprobt werden. Zur langfristigen Weiterentwicklung eines aus Nutzersicht attraktiven ÖPNV-Angebotes auch in den ländlich geprägten Bereichen des Rhein-Sieg-Kreises ist es Ziel des Projektes exemplarisch zu eruieren, mit welcher dieser zwei Strategien eine höhere Fahrgastpotenzialabschöpfung erreicht werden kann:

Strategie einer vollflexiblen On-Demand-Bedienung, die nach wie vor (durch die Möglichkeiten der Digitalisierung jedoch stark vereinfachte) Anmelde- und Bestellvorgänge voraussetzt

vs.

Strategie einer klassischen ÖPNV-Bedienung mit einem Kleinbus als Ortsbus ohne die Notwendigkeit der Voranmeldung, dafür aber mit Festlegung von starren Fahrplanzeiten (Fahrten im Stundentakt)



Projektbaustein Neunkirchen-Seelscheid On-Demand

Einführung eines neuartigen, vollflexiblen, digitalisierten ÖPNV-Systems (innerhalb des Bedienungszeitraumes ohne feste zeitliche und innerhalb des definierten On-Demand-Bedienungsgebietes ohne räumliche Bindung, Bestellung per App). Damit sollen die Ortschaften, Streusiedlungen und Weiler abseits der durch den Busverkehr erschlossenen Bereiche des Gemeindegebietes eine qualifizierte ÖPNV-Versorgung erhalten. Für die Nutzung der On-Demand Fahrzeuge sind im Projektgebiet keine festen Haltestellen erforderlich (Beförderung zwischen definierten virtuellen Ein- und Ausstiegshaltestellen). Die Buchung soll als integrativer Bestandteil der AST- und TaxiBus - Buchungs - App der RSVG erfolgen (ab 1. Halbjahr 2020 im Regelbetrieb). Innerhalb des definierten On-Demand Projektgebietes werden die angeforderten Pooling-Fahrten softwarebasiert zusammengestellt, die generierte Route wird automatisiert an den Fahrer des On-Demand-Fahrzeugs weitergeleitet und der Nutzer über Fahr- und Ankunftszeiten informiert.

Projektbaustein Ortsbus Neunkirchen-Seelscheid

Einführung einer neuen Ortsbuslinie als (bisher nicht bestehende) umsteigefreie Querverbindung zwischen den beiden Hauptorten der Gemeinde (Neunkirchen und Seelscheid, zusammen etwa 11.000 Einwohner) mit Anbindung der Ortschaften Niederwennerscheid, Oberwennerscheid, Hausermühle und Gutmühle (insgesamt etwa 1.000 Einwohner). In den Hauptorten der Gemeinde soll zudem eine erweiterte innerörtliche Erschließung mit erstmaliger Anbindung von Wohngebieten und ortsrelevanten Einrichtungen (Nahversorgung, Altenheim, Friedhof) durch den Ortsbus erfolgen. Zum Einsatz kommen soll ein barrierefreier Kleinbus für bis zu 30 Fahrgäste (Diesel Euro 6 Norm). Hinsichtlich des Linienweges und der Fahrplangestaltung ist eine maximale Ausnutzung der zu Verfügung stehenden Ressourcen (Fahrzeug & Personale) beabsichtigt, um bei einem hohen betrieblichen Wirkungsgrad optimale Beförderungsmöglichkeiten für die Nutzer anzubieten.

Sowohl der Ortsbus- als auch der On-Demand-Verkehr sollen im gesamten Wochenverlauf an allen Tagen Mo-So von frühmorgens (Fahrten im Berufs- und Ausbildungsverkehr) bis abends (Fahrten im Freizeitverkehr) verkehren. Tariflich werden beide Angebote vollumfänglich in das bestehende VRS-Tarifsystem integriert, um eine Vergleichbarkeit der unterschiedlichen Angebotsformen zu gewährleisten. Daher soll bei beiden Angebotsformen das Modell des entfernungsabhängigen Tarifs Anwendung finden, das aktuell bereits beim VRS erfolgreich getestet wird.

Die Projektentwicklung erfolgt durch den Rhein-Sieg-Kreis, der Betrieb durch die RSVG, ggf. in Kooperation mit Unternehmen des örtlichen Taxi- und Mietwagengewerbes. Durch einen intensiven Bürgerdialog in der Planungs- und Einführungsphase und ein offensives Marketing soll sowohl eine große Akzeptanz als auch ein hoher Bekanntheitsgrad der neuen Angebote erzielt werden, um bereits nach einer kurzen Anlaufphase eine zufriedenstellende Fahrgastnachfrage zu erzielen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann lediglich eine erste überschlägige Kostenabschätzung aufgrund von Erfahrungswerten vorgelegt werden. Demnach belaufen sich die Projektkosten bei einer Projektlaufzeit von drei Jahren auf etwa 1.975.000,- €, von denen 75 % (1.481.250,- €) über den Landeswettbewerb „Mobil.NRW - Modellvorhaben innovativer ÖPNV im ländlichen Raum“ des Ministeriums für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert werden sollen.

Beschaffung eines barrierefreien Kleinbusses für ca. 25 bis 30 Fahrgäste (bis zu 17 Sitz- und 13 Stehplätze je nach Hersteller) zum Einsatz auf der Kleinbuslinie

Anschaffungskosten Kleinbus **175.000,- €**

Beschaffung eines weitgehend barrierefreien Fahrzeugs mit 8 Fahrgastsitzplätzen für den vollflexiblen On-Demand-Verkehr

Anschaffungskosten Fahrzeug **75.000,- €**

Betriebskosten für beide Verkehre für die Dauer von 3 Jahren
(Dezember 2020 bis Dezember 2023)

Betriebskosten Kleinbus	300.000,- € p.a.	
Betriebskosten On-Demand-Fahrzeug	150.000,- € p.a.	
Betriebskosten Summe (3 Jahre)		1.350.000,-€
Kosten Integration der On-Demand-Buchung in die Buchungssapp der RSVG (mittelfristig auch Schnittstelle zur bzw. Integration in VRS-App, einmalig)		125.000,- €
technischer Support On-Demand-Buchung während der gesamten Projektlaufzeit (3 Jahre)		100.000,- €
Kosten Haltestelleneinrichtung Kleinbuslinie, Kosten Marketingkampagne zur Einführung und projektbegleitendes Marketing, Kosten Evaluation und Berichtswesen (Fahrgastzahlen, Kosten, Erlöse) Summe (3 Jahre)		150.000,- €

Gesamtsumme Projekt Neunkirchen-Seelscheid (3 Jahre, 100%)	1.975.000,- €
geförderte Projektkosten (3 Jahre, 75%)	1.481.250,- €
verbleibende Projektkosten (3 Jahre, 25%)	493.750,- €

Die Finanzierung der verbleibenden 25% der Projektkosten (493.750,- €) und die Finanzierung einer Fortführung des vollflexiblen On-Demand-Verkehrs und / oder des Ortsbusverkehrs (bei hinreichend hohen Nutzerzahlen Aufnahme eines / beider Projektbausteine in den Nahverkehrsplan des Rhein-Sieg-Kreises und in das Regelangebot der RSVG beabsichtigt, ggf. in modifizierter Form) auch über den Projekt- und Finanzierungszeitraum hinaus kann im Rahmen der allgemeinen ÖPNV-Finanzierung im Rhein-Sieg-Kreis allein bei entsprechender politischer Beschlussfassung erfolgen.

Die Zusammensetzung der erforderlichen Eigenmittel im Projektzeitraum ist so geplant, dass die Fahrzeuge von der RSVG beschafft und die Haltestellen eingerichtet werden. Hinzu kommen dann noch die anteiligen Kosten für die APP und den technischen Support. Die reinen Betriebskosten werden voraussichtlich über die ÖPNV-Sonderumlage oder eine gesonderte Finanzierung letztlich durch den Rhein-Sieg-Kreis aufzubringen sein. Die Aufwendungen für das Marketing, die Evaluation und das Berichtswesen sollen über die REGIONALE 2025 abgedeckt werden.

Geplanter Ablauf der Projektentwicklung

(max. 3.000 Zeichen mit Leerzeichen)

- > Welche Schritte sind angedacht, um das Projekt bis zur Ausführungsreife zu qualifizieren (von der Konzeptentwicklung über die Qualifizierung, Planung bis zum Start der Umsetzung)?
- > Sind qualifizierende und partizipative Formate und Verfahren vorgesehen (Wettbewerb oder wettbewerbsähnliches Verfahren, Workshops, Beteiligungsformate, etc.)?
- > Welche Abstimmungen und evtl. Genehmigungen sind für die Umsetzung Ihrer Projektidee absehbar?
- > Welche Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke sind für die Umsetzung notwendig?

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist lediglich eine erste grobe Zeitplanung möglich:

bis 15.03.2020 Konkretisierung des Modellvorhabens, Abstimmung zwischen den Akteuren

bis 31.03.2020 Bearbeitung Förderantrag

politische Beschlussfassungen zur Umsetzung des Modellvorhabens

- bis 01.04.2020 **Förderantragstellung durch den Rhein-Sieg-Kreis** (inkl. Letter of Intent der RSVG und der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid)
- ab 01.04.2020 Vorbereitung der Ausschreibungen zur Fahrzeugbeschaffung durch die RSVG
- 04.2020 Beginn Bürgerdialog
- ab 01.05.2020 Ausschreibungen zur Fahrzeugbeschaffung durch die RSVG
- 05.2020 Vorbereitung Marketing / erste Aktionen vor den Sommerferien (Pressearbeit)
- bis 31.10.2020 Konzessionsanträge durch VU bei Bezirksregierung Köln
- ab 01.11.2020 Testbetrieb On-Demand Buchung über Buchungsapp der RSVG
- bis 30.11.2020 Einrichtung neuer Haltestellen Ortsbuslinie
- ab 01.12.2020 Umsetzung Marketingmaßnahmen
- ab 06.12.2020 On-Demand Buchung über Buchungsapp der RSVG möglich für Fahrten ab 13.12.2020
- 13.12.2020 Betriebsaufnahme Ortsbus & On-Demand-Verkehr** (Fahrplanwechsel VRS)
 - 11.2021 Erhebung Fahrgastzahlen Kleinbuslinie für 1. Zwischenbericht
 - 01.2022 Vorlage 1. Zwischenbericht zur Evaluation
 - 11.2022 Erhebung Fahrgastzahlen Kleinbuslinie für 2. Zwischenbericht
 - 01.2023 Vorlage 2. Zwischenbericht zur Evaluation
 - 02.2023 auf Grundlage der Ergebnisse des 2. Zwischenberichts Prüfung der Möglichkeiten zur Aufnahme eines / beider Projektbausteine in den Nahverkehrsplan des RSK / das Regelangebot der RSVG nach Auslaufen der Finanzierung, Vorbereitung der politischen Beschlussfassung
 - 06.2023 politische Beschlussfassungen zur Aufnahme eines / beider Projektbausteine in den Nahverkehrsplan des RSK / das Regelangebot der RSVG
- ab 07.2023 Vorbereitung der Aufnahme eines / beider Projektbausteine in den Nahverkehrsplan des RSK / das Regelangebot der RSVG
- 10.12.2023 Ende des Projekt- und Finanzierungszeitraum** (Fahrplanwechsel VRS) ggf. Weiterführung der Verkehre nach Aufnahme eines / beider Projektbausteine in den Nahverkehrsplan des Rhein-Sieg-Kreises und in das Regelangebot der RSVG

Beitrag zur REGIONALE 2025 im Bergischen RheinLand

(max. 2.000 Zeichen mit Leerzeichen)

- > Inwiefern trägt das Projekt zu den Themen und den Zielsetzungen der REGIONALE 2025 bei? (s. www.regionale2025.de und Bewerbungsbroschüre der REGIONALE 2025)
- > Wo liegt der Innovationsgehalt des Projektes?
- > Welchen Beitrag liefert das Projekt für die gesamtregionale Entwicklung?

Das Projekt „On Demand versus Ortsbus“ im Testraum Neunkirchen-Seelscheid soll innerhalb einer ländlich geprägten Kommune die Fahrgastpotenzialabschöpfung eines klassischen Busverkehrs nach Fahrplan mit der eines On-Demand-Verkehrs neuer, digitaler Prägung vergleichen. Insofern passt die Ausrichtung dieses Projektes hervorragend zum strategischen Entwicklungspfad 4 „Mobilität und Digitalisierung als Zukunftsmotor“.

Zur langfristigen Weiterentwicklung eines aus Nutzersicht attraktiven ÖPNV-Angebotes auch in den ländlich geprägten Bereichen des Rhein-Sieg-Kreises ist es vorrangiges Ziel des Projektes exemplarisch zu eruieren, mit welcher der beiden oben beschriebenen Strategien in der Praxis eine höhere Fahrgastpotenzialabschöpfung erreicht werden kann.

Sowohl der Ortsbus- als auch der On-Demand-Verkehr sollen im gesamten Wochenverlauf an allen Tagen Mo-So von frühmorgens (Fahrten im Berufs- und Ausbildungsverkehr) bis abends (Fahrten im Freizeitverkehr) verkehren. Tariflich werden beide Angebote vollumfänglich in das bestehende VRS-Tarifsystem integriert, um eine Vergleichbarkeit der unterschiedlichen Angebotsformen zu gewährleisten. Daher soll bei beiden Angebotsformen das Modell des entfernungsabhängigen Tarifs Anwendung finden, das aktuell bereits beim VRS erfolgreich getestet wird. Anders als beim klassischen AST-Verkehr wird im On-Demand-Verkehr so auch bei Umsteigeverbindungen eine Durchtarifierung möglich.

Die benachbarten Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis werden ebenso wie die benachbarten Aufgabenträger in die Projektarbeit eingebunden, um die gewonnenen Erkenntnisse ggf. auf andere ähnlich strukturierte Kommunen im REGIONALE 2025 - Gebiet übertragen zu können.

Unterstützungsbedarf durch die REGIONALE 2025 Agentur

(max. 2.000 Zeichen mit Leerzeichen)

- > Wo liegt besonderer Unterstützungsbedarf im Projekt, auf den im weiteren Qualifizierungsprozess mit der REGIONALE 2025 Agentur Wert gelegt wird? (z.B. Beratung zu finanzieller Förderung, Organisation von Fachworkshops, Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Projektstandorten, Akquise weiterer Projektpartner/innen, Unterstützer/innen, Vernetzung, wissenschaftlicher Expertise, baurechtliche Fragestellungen, Fragestellungen der geeigneten Organisationsform/Trägerschaft für das Projekt, u. a. mehr)

Der Unterstützungsbedarf durch die REGIONALE 2025 Agentur besteht vor allem in der Begleitung des Projektes durch den Qualifizierungsprozess bis zum Projektstatus A. Der Verfasser geht davon aus, dass dieser Projektbogen bereits die wesentlichen Merkmale einer Projektskizze zur Qualifizierung als Projektstatus B aufweist. Die Bearbeitung des Projektes erfolgt analog der ÖPNV-Planung des Aufgabenträgers Rhein-Sieg-Kreis. Ein unterstützendes Einwirken der REGIONALE 2025 Agentur auf alle Prozessbeteiligten wäre hilfreich, da insbesondere die Aktivierung noch fehlender finanzieller Mittel eine besondere Herausforderung darstellen wird.

Name, Datum, Ort

(ohne Unterschrift gültig)

Dr. André Berbuir

11.02.2020

Siegburg